



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 154/2010

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	Nein	16.09.2010			
Jugendparlament	Ja	22.09.2010			
Gemeinderat	Ja	27.09.2010			

Fortschreibung Radwegekonzept 2010

Die Drucksache 111/2010 wurde am 12.07.2010 auf Wunsch des Gemeinderates nur zum Teil beraten und beschlossen. Aufgrund aktueller Rückfragen zur Unfallsituation der Radfahrer in Biberach und der Möglichkeit am Bismarckring Angebotsstreifen zu markieren, wurde eine neue, überarbeitete Vorlage erstellt. Neu sind die Kapitel "Radfahrerunfälle", "Angebotsstreifen für Radfahrer Bismarckring", Bushaltestelle Bleicher Straße" mit den Anlagen 3 und 4. Überarbeitet wurde die Anlage 1 - lfd. Nr. 1 - "Bismarckring" und lfd. Nr. 40 - "Begradigung B 312 Abschnitt Jordanbad-Ringschnait".

I. Beschlussantrag

1. Der Fortschreibung des Radwegekonzeptes (Planfassung 04/2010) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, für die im Plan und in der Tabelle dargestellten fehlenden Verbindungen, entsprechend ihrer Priorität, geeignete Lösungsvorschläge auszuarbeiten.
2. Auf dem Bismarckring wird beidseitig in dem Abschnitt "Bleicherstraße – Bahnhofstraße" ein Angebotsstreifen für Radfahrer markiert.
3. Die Bushaltestelle "Bleicherstraße" wird verlegt.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Aktualisierung des Radwegekonzeptes zur Förderung des Radverkehrs. Ziel des Radwegekonzeptes ist das bestehende Radwegenetz zu ergänzen und heutige Gefahrenstellen sicherer zu machen (Anlage 1 + 2).

Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer durch Markierung eines ca. 200 m langem Angebotsstreifens entlang des Bismarckrings (Anlage 4).

2) Ausgangssituation Radwegekonzept

Am 21.12.2006 hat der Gemeinderat dem Radwegekonzept (Planfassung 11/2006) im Grundsatz zugestimmt. In den letzten vier Jahren sind einige Maßnahmen realisiert und einige aus verschiedenen Gründen obsolet geworden.

Aufgrund aktueller Entwicklungen, insbesondere durch den Neubau des räumlichen Bildungszentrums, ist die Fortschreibung des Radwegekonzeptes erforderlich.

Maßnahmen, die im Rahmen des Biberacher Fußwegekonzeptes durchgeführt wurden, konnten ebenfalls zu einer entscheidenden Erleichterung für den Radverkehr führen, wie z. B. der Abriss der Mauer zwischen ZOB und Bahnsteig.

Die Fortschreibung 2010 erfolgt in tabellarischer Form (Anlage 1) mit Kurzbeschreibung und Darstellung des heutigen Standes in einem Übersichtsplan. Eine detaillierte Darstellung der fehlenden Verbindungen mit Problemdarstellung oder möglichen Durchführungsalternativen wird nach der Beschlussfassung in die Broschüre "Radwegekonzept 2010" eingearbeitet und anschließend im Gemeinderat verteilt.

Radfahrerunfälle

In Anlage 3 sind die über die letzten 18 Jahre gesammelten Unfallhäufungen dargestellt. Unfälle zwischen 2006 – 2008 sind rot markiert. An folgenden Einmündungen / Kreuzungen liegen Unfallhäufungen vor (Wert in Klammer ist die Anzahl polizeilich gemeldeter Unfälle von 1992-2008):

- Felsengartenstraße / Wolfentalstraße (25)
- Reißegger Straße / Schlierenbachstraße (16)
- Riedlinger Straße / Mittelbiberacher Steige (11) + Steigstraße (10)
- Gaisentalstraße / Krummer Weg (11)
- Waldseer Straße / Königsbergallee (10 + 6)
- Bismarckring / Wielandstraße (11)
- Steilstrecken: Mittelbiberacher Steige (13) und Gaisentalstraße (4 + 7)
- Zeppelinring Einmündungen + Zebrastreifen (10 + 5 + 6)
- Erlenweg Einmündungen (6 + 3 + 4)
- Ost-West-Verbindung: Bahnofsunterführung (9), Freiburger Str.(5), Reißstraße (9), Ulmer Straße (4)

Wegweisung

In 2008/2009 konnte die Wegweisung der Radwege erneuert und ergänzt werden. Entsprechend der neuen Richtlinien und in Absprache mit dem Landkreis wurden größere, besser lesbare Schilder angebracht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit an diese Schilder touristische Routen oder örtlich gekennzeichnete Radtouren einzuhängen.

Radwegeplan

In 2010 wird außerdem der Radwegeplan, der seit 2008 vergriffen ist, neu aufgelegt und kann anschließend wieder an interessierte Bürger verteilt werden.

Aktuelle Maßnahmen

Angebotsstreifen für Radfahrer – Teilstück am Bismarckring

In den Sitzungen am 05.11.2009 (BA) und 16.11.2009 (GR) (Drucksache 205/2009) wurden Maßnahmen für die Busbeschleunigung beschlossen.

Eine dieser Maßnahmen am Bismarckring war der Fahrtrichtungswechsel auf der mittleren Spur von der Bahnhofstraße bis zur Bleicher Straße. Im Zuge der signaltechnischen Ausarbeitung hat sich nun ergeben, dass nur **eine Spur in jede Richtung** günstiger ist, als 2 Fahrspuren in Richtung Bleicher Straße und eine Spur in Richtung Zeppelinring. Die erforderliche Leistungsfähigkeit wird sowohl vom Büro Wolfram als auch vom Büro GEVAS bestätigt.

Derzeit ist ein Straßenquerschnitt von ca. 10 m vorhanden. Bei einer Spurbreite von 3,50 m in jede Richtung ergibt sich eine erforderliche Breite von 7,00 m. Die Restfläche von ca. 3,00 m kann für die Radfahrer als beidseitige Angebotsstreifen (2 x 1,50 m) genutzt werden. Um zwischen der Adolf-Pirrung-Straße und Bahnhofstraße die Lage der Fahrspur Richtung Zeppelinring beizubehalten, wird in diesem Bereich der Radfahrer auf den Gehweg geführt. Hierzu wird der Gehweg auf 3,00 m verbreitert und in jeweils 1,50 m Geh- und Radweg aufgeteilt. An der Bahnhofstraße wird der Radfahrer mit dem Fußgänger über die Bahnhofstraße zum bereits hergestellten Radweg zwischen Bahnhofstraße und Ulmer-Tor-Straße geführt.

Bushaltestelle Bleicher Straße

Die Haltestelle Bleicherstraße ist für den Stadtlinienverkehr vor allem bei der Ausfahrt sehr zeitaufwendig. Durch die Spurreduzierung kann die Haltestelle vor die Bleicher Straße bzw. vor die Signalanlage verlegt werden. Dies hat folgende Vorteile:

- in die Haltestelle kann geradeaus, ohne Verschwenkung eingefahren werden
- dem Bus kann für die Ausfahrt ein Vorsignal gegeben werden, sodass dieser vor dem Kraftfahrzeugverkehr in Richtung Gaisentalstraße weiterfahren kann.

Der Zeitverlust an dieser Haltestelle wird dadurch erheblich reduziert.

Im Bereich der geplanten Bushaltestelle kann der Radfahrer entweder hinter dem Bus warten, wenn ein Bus die Haltestelle angefahren hat, oder sich in den fließenden Verkehr einfädeln.

Im Straßenbereich sind hierzu baulich keine Veränderungen, sondern nur Markierungsarbeiten notwendig. Im Gehwegbereich zwischen Adolf-Pirrung-Straße und Bahnhofstraße ist eine Verbreiterung des Gehweges und im Auffahrtsbereich eine Korrektur des Randsteines erforderlich. Die Kosten können über die Gesamtmaßnahme bzw. aus dem laufenden Haushalt übernommen werden.

Die Realisierung dieser Maßnahmen bedarf der Zustimmung des Straßenbaulastträgers. Beim hierfür zuständigen Straßenamt wurde vorab bereits angefragt. Das Straßenamt hat keine Einwendungen gegen diese Maßnahmen.

3) **Beschlussempfehlung**

Mit der Ausweisung der Angebotsstreifen kann die Sicherheit des Radfahrers auf dem Teilstück des Bismarckrings erheblich verbessert werden. Es entsteht in nordwestlicher Richtung ein ca. 200 m langes Angebot und in südöstlicher Richtung ein 260 m langes Angebot für Radfahrer (inkl. Radweg Ulmer-Tor-Bebauung).

Zu berücksichtigen ist, dass es sich noch um keine durchgehende Lösung am Bismarckring handelt, da die Teilbereiche zwischen Bleicherstraße und Wielandstraße bzw. Ulmer-Tor-Straße und Bahnhofstraße fehlen.

Allerdings könnte mit einem Rückbau der bisherigen Haltestelle am KaVo eine Fortführung eines Radweges bis zur Ehinger Straße erreicht werden. Diese Teilmaßnahme sollte vom Straßenbaulastträger (Bund) übernommen werden.

Mit der Verwirklichung von Angebotsstreifen im Bismarckring wird ein erstes Angebot für Radfahrer geschaffen. Diese Radfahrerverbindung wird häufig nachgefragt, da sie die westlichen Wohngebiete mit dem Bahnhof bzw. den Arbeitsplätzen in der Tallage verbindet.

Außerdem wird die Straße (heute meist die Gehwege) häufig von radfahrenden Schülern der Jugendmusikschule aus den östlichen Stadtteilen genutzt. Es handelt sich um einen wichtigen ersten Schritt, der in der Folge in den fehlenden Teilstücken auf dem Bismarckring zu ergänzen ist.

i.V.

E. Fischer

Anlagen

- 1 Anlage 1 - Tabellarische Übersicht zur Fortschreibung Radwegekonzept
- 2 Anlage 2 - Plan - Innerstädtisches Radwegenetz
- 3 Anlage 3 - Plan Radfahrer Unfälle 1992 - 2008
- 4 Anlage 4 - Plan - Busbeschleunigung Bismarckring/Spuränderung